

Pfadi Zeitschrift

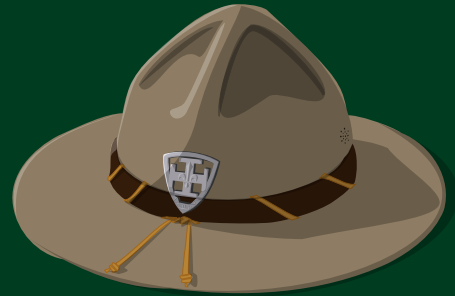


INHALT

1. Behind the Scenes (S. 4-5)

2. Pfaditechniken (S. 6-7)

- Geheimschriften & Morsen
- Knoten, Erste Hilfe & unsere Must - Packs



3. Frag' die Leiter:innen (S. 8-11)

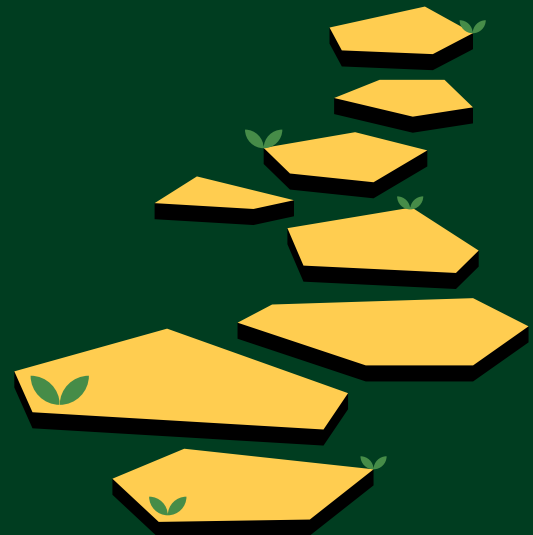
4. Rezepte (S.12)

- Porridge → *Das schnellste Frühstück*
- Käsespätzle → *sehr legendär*
- Punsch → *belebend*



5. Frag' die RaRo (S. 13-14)

6. Andere Pfadigruppen (S.15-17)



Hallo und Gut Pfad!

Wir sind Aquilla, eine der neuen Runden bei den RaRo. Für unser Jännerprojekt haben wir uns überlegt, euch unsere Pfadigruppe mit dieser Zeitschrift etwas näher vorzustellen.

Wir haben uns mit vielen verschiedenen Personen aus der Gruppe unterhalten und einige unserer eigenen Erfahrungen zu Papier gebracht.

Wir hoffen, ihr habt viel Freude beim Lesen!

Aquilla



Falls ihr noch Fragen habt, schreibt uns gerne unter
aquilla.42er@gmail.com

BEHIND THE SCENES

MAX KUCERA- GRUPPENLEITUNG

Was ist die Rolle der Gruppenleitung?

Gemeinsam mit Lena und Pascal sind wir fürs Große Ganze zuständig. Wir schauen, dass der pädagogische Standard in der Gruppe eingehalten wird, dass alles nach dem Prinzip der Pfadfinderei funktioniert und die ganzen Schwerpunkte eingehalten werden. Die Leitung agiert als Schlüsselstelle zwischen dem Elternrat mit dem Leitungsteam und allen rechtlichen Dingen. Dazu kommen ganz viele organisatorische Tätigkeiten.

Wieso gibt es genau drei Gruppleiter:innen?

Dadurch, dass wir gemischte Geschlechter haben in unserer Gruppe, muss grundsätzlich jeweils eine Frau und ein Mann dabei sein. Eine Person muss aber auch die geschäftsführende Leitung und den Rest übernehmen.

Was genau sind deine Aufgaben?

Meine Aufgabe ist, sich um das Rechtliche zu kümmern, sowie auch die Kommunikation mit dem Elternrat und mit dem Leitungsrat.

Wieso wolltest du das machen?

Ich habe das Gefühl, dass ich so etwas in dieser Gruppe bewegen und verändern und mich verwirklichen kann. Des Weiteren mache ich es auch aus Dankbarkeit gegenüber dieser Gruppe, weil sie mir so viel gegeben hat.

LENA KALIN - GRUPPENLEITUNG WEIBLICH

Was genau macht ihr Unterschiedliches, also wofür bist du zuständig als Gruppenleitung für die Mädchen?

So, dass es sich für die Sparten aufteilt, merkt man eigentlich nur bei unseren Mitarbeiter:innengesprächen. Einmal im Februar/März reden wir mit allen Leiter:innen, die gerade aktiv leiten, um herauszufinden, wie ihr nächstes Jahr ausschaut, damit man dann in die Teamplanung reingehen kann. Da teilt sich das so auf, und sonst gibt's einfach noch allgemeine Aufgaben, die auf uns aufgeteilt sind. Zum Beispiel bin ich für die Sommerlager verantwortlich, dass ich da über Kalkulation und so drüberschaue.

Wie wird man Gruppenleitung?

Gruppenleitung wird man dann, wenn man's machen möchte, oder wenn eine Gruppenleitung nicht mehr will und neue Kandidat:innen sucht. Dann stellt man sich zur Wahl auf und dann darf der Gruppenrat wählen, also alle aktiven Leiter:innen, das machen wir immer am Leitungslager, wenn das soweit ist. Und dann wenn man mehr als 50% hat, bzw. als GL mehr als 60% hat, ist man gewählt. Und dann wird man aber noch gefragt, ob man die Wahl annimmt.

Warum wolltest du das machen?

Ich wollte es irgendwie machen, weil ich mich die letzten Jahre schon sehr in dieser Gruppe engagiert und eingebracht und sehr viel Energie reingesteckt habe, und dann hat es Leute gebraucht, und irgendwie hab ich Bock, selbst Sachen zu machen und auch verändern zu können. Ich will nicht die Person sein, die daneben sitzt und sich aufregt, sondern aktiv selbst dabei sein, aber trotzdem im Interesse aller handeln. Und ich finde es cool, für die Leiter:innen verantwortlich und da auch eine Ansprechperson zu sein und ein offenes Ohr zu haben. Mag ich ur gern und find ich sehr cool.

BEHIND THE SCENES

MUCH EMBERGER – ADVENTMARKT

Woher kommen die Sachen vom Adventmarkt?

Es gibt ein paar langjährige Unterstützer wie z.B. Karin Dietl mit ihren Raumdüften oder Dorit Peschl mit ihren Basteleien (Krippen, Teelichter...) oder gehäkelten Figuren. Die Grundidee war der 42er Lebkuchen der GuSp als „Wiedererkennungsprodukt“. Dann gibt es noch Sachspenden, die vereinzelt kommen. Der Rest ist Produktion von mir.

Wie läuft der Adventmarkt ab?

Der Elternrat lädt zum Adventmarkt per Aussendung ein. Tom (Ero) organisiert die Verkaufshelfer:innen (Eltern und Pfadis). WiWö basteln was, GuSp machen den 42er Lebkuchen, CaEx helfen beim Verkauf, RaRo kümmern sich um den Stand, Eltern bringen Sachspenden, helfen beim Verkauf oder kaufen ein.

Wie lange und wieso machst du das?

Ich habe erst nur am Markt der Eltern der 42er ab 2008 mitgeholfen. 2012 gab es dann einen Neubeginn und der Markt wurde unter meiner Leitung neu aufgestellt mit einem neuen Konzept.

Meine Motivation war Tobias (mein Sohn), der bei den 42er eine gute Zeit verbrachte, viel gelernt hat und seine Persönlichkeit weiterentwickeln konnte. Seit 2 Jahren unterstütze ich Tom bei der Weiterführung des Marktes.

JAKOB KUPKA – 42ER SHOP

Wie verläuft die Organisation des Pfadi-Shops?

Der Großteil des Shop-Alltags erfolgt über unsere Onlinebestellmöglichkeit, die von Max Karla programmiert wurde. Eltern können von zu Hause über die Homepage online bestellen, wir bekommen dann direkt über Mail die Bestellung zugeschickt und bereiten diese dann im Heim vor. Danach bekommen die Eltern eine Bestätigung samt Zahlungsinformation, wann die Bestellung abgeholt werden kann. Beahlt werden kann mittels Überweisung (hier muss die Bestellbestätigung vorgezeigt werden) oder mittels Kartenzahlung direkt bei Abholung. Damit die richtigen Größen bestellt werden, gibt es die Möglichkeit, vor oder nach dem eigenen Heimabend die Artikel zu probieren. Zusätzlich gibt es zwei Termine im Heim, wo man die Produkte vor Ort kaufen kann und auch einen 42er Flohmarkt. Wichtig ist: Der Verkauf erfolgt ausschließlich an Mitglieder unserer Gruppe.

Wie groß ist der Zeitaufwand?

Das variiert sehr stark. Besonders viel zu tun ist im Herbst - im Zeitraum Oktober/November, wenn die Versprechen stattfinden und die ersten Lager vor der Tür stehen. Dann natürlich vor auch den SoLas, wenn noch dringend ein T-Shirt oder ein Pulli besorgt werden muss. Unsere Shop-Termine im Heim sind schon fast zur Routine geworden und werden von vielen Eltern geschätzt.

Seit wann und warum machst du das?

Begonnen haben Steffi R und ich im Herbst 2021. Meine Motivation war vor allem, dass ich nach 15 Jahren in verschiedensten Leitungsteams noch weiterhin in der Gruppe aktiv bleiben wollte. Zum anderen wollte ich etwas einbringen, das sowohl den Teams als auch den Eltern hilft.

PFADITECHNIKEN

A=N

In dem A=N Raster ist jedem Buchstaben ein anderer zugeordnet. Wenn du also einen Buchstaben schreiben willst, suchst du seinen Partner. Den Schlüssel erstellst du, indem du die ersten 13 Buchstaben des Alphabets in einer Reihe aufschreibst und die letzten 13 jeweils darunter. Die Partnerbuchstaben stehen so in einer Spalte.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

Eckerschrift

Der Schlüssel der Eckerschrift ist aufgebaut wie ein Raster und ein Kreuz. Pro Feld stehen 2 Buchstaben, man unterscheidet sie mit Hilfe eines Punktes. Jeder zweite Buchstabe hat zusätzlich einen Punkt im Feld stehen.

AB.	CD.	EF.		ST.
GH.	IJ.	KL.	WX.	YZ.
MN.	OP.	QR.		UV.

Morserätsel

... / . / . / - // -- / - / - // -- / .. / -... / -// . / ... // .. / - / ... / . / . / . // . -
- / .. / - / - / .. / -- / - / . / .. / - / - / - / - / ?

Übersetzung: _____

Antwort: _____
-- / . / . / -... / ---- / . // -- / . / . / ... / . / .. / -- / ... / ---- / . / .. / .. / - / - / - //
-- / .. / -... / - // . / ... // - / --- / ---- / ?

Übersetzung: _____

Antwort: _____

PFADITECHNIKEN

Palstek

Der Palstek ist einer der wichtigsten Knoten im Pfadialltag, doch die meisten tun sich schwer, ihn zu binden. Es gibt eine kleine Geschichte, die lautet so:

1. Bilde zuerst einen See und einen Baum. Der Baum schlägt seine Wurzeln unter dem See.
2. Jetzt taucht eine Schlange aus dem See und
3. wickelt sich einmal um den Baum.
4. Danach taucht sie wieder zurück in den See.
5. Um den Knoten zu schließen, nimm das Ende und den Anfang der Schlange in eine Hand und zieh an dem Ende vom Baum an.
6. Voila, so schnell hast du einen Palstek gezaubert!



Kommst du in eine Situation, in der du die Rettung rufen musst?

Kein Problem, diese Fragen helfen dir, die Nerven zu behalten:

Die 5 W-Fragen

1. **Wo** befindest du dich?
2. **Was** ist passiert?
3. **Wie** viele sind betroffen?
4. **Wer** ruft an?
5. **Warten**

Unsere Must - Packs für Lager:

- Kuschelsocken
- Handwärmer
- Skiunterwäsche
- Digital Kamera
- Fleece
- Taschentücher
- Pro Tipp: aufblasbarer Polster

PECH gehabt?

Wann? - Zerrungen, Prellungen, Bänderrisse, Verstauchungen, ...

Pause

Eis

Compression

Hochlagern

FRAG' DIE LEITER:INNEN

BAXA (Wi)

Wie kommt ihr zu Ideen für die Heimabende?

Wir orientieren uns meistens an den Erprobungspunkten und entweder gibt es schon coole Sachen aus vorherigen Jahren oder wir überlegen uns etwas Neues. Manche Sachen entstehen auch einfach aus lustigen Situationen oder Verhören, wie z. B. der Wichtel-Sommerball, den wir jetzt schon zweimal hatten.

Wie hoch ist eure Motivation, wenn ihr zu Hause weiterplanen müsst? Was motiviert euch, zu leiten?

Natürlich gibt es manchmal zähe Sachen zu planen, aber das Gute an der Arbeit im Team ist, dass es meistens irgendwen gibt, der/die die Aufgabe gerne übernimmt. Generell motiviert mich der Spaß, den ich mit den Kindern und vor allem mit meinem Team habe, zum Leiten.



Wolltest du schon von Anfang an leiten, oder was war der Grund, dass du jetzt leitest?

Ehrlich gesagt wollte ich nicht von Anfang an leiten, aber ich habe mir dann doch noch gedacht, dass ich mehr mit den Pfadis machen möchte, und das war dann ein guter Weg.

Ab wann bist du genervt von den Kindern?

Wenn man ihnen schon zum vierten Mal gesagt hat, was sie machen müssen, und sie es immer noch nicht verstanden haben.

STRIX(Wi)

EMILIA (Ca)

Wie ist es zu dem „Tschakka!“ nach dem Ruf gekommen?

Tschakka bedeutet „Du schaffst das“ und wird zur Motivation verwendet; wer oder wie es jedoch eingeführt worden ist, weiß ich leider selber nicht. Also sehr gute Frage – let me know, wenn ihr es herausfindet.

Was macht dir beim CaEx-Leiten besonders Spaß?

Ganz viel, aber das Spaßigste sind natürlich die Caravelles an sich! Versuchen, jedes einzelne Caravelle so gut wie möglich kennenzulernen (was bei einer so großen Gruppe natürlich nicht so einfach ist) und ihre Perspektive, Sorgen und Freuden mitzubekommen und dann natürlich mit ihnen Programm machen zu können, was sie selbst vielleicht challenged.



FRAG' DIE LEITER:INNEN

CLEMENS (Sp)

Für was bist du in deiner Sparte bekannt? Was ist deine Rolle in der Gruppe?

Ich bin hauptverantwortlich für die Späher und kümmere mich um die gesamtheitliche Organisation und Koordination meiner Sparte. Abgesehen davon bin ich für mein handwerkliches Geschick und für meine sportliche Ader bekannt.

Wie oft / wie lange trefft ihr euch, um eine Heimstunde zu planen?

Nach der Heimstunde mit den Kindern setzen wir uns als Leitungsteam zusammen und reflektieren gemeinsam die Heimstunde. Wir dokumentieren, wie die einzelnen Programmblöcke funktioniert haben, um in den nächsten Jahren etwas verbessern zu können. Danach planen wir die nächsten HA grob mit den Programmblöcken und teilen die Verantwortlichkeiten auf. Das dauert nach der Heimstunde ungefähr 1,5 bis 2 Stunden.



Wie motivierst du Kinder, auch etwas Anstrengendes zu machen?

Es ist von Kind zu Kind unterschiedlich, was es braucht. Mit manchen reicht ein Gespräch, dass sie dem Ganzen noch eine Chance geben sollen. Ansonsten bin ich eine Person, die versucht, sehr viel Energie nach außen abzugeben, und die Kinder dadurch mitzunehmen und übertrieben motiviert zu sein.

Wolltest du schon von Anfang an leiten oder was war der Grund, dass du jetzt leitest?

Ich habs mir länger überlegt gehabt, dann hab ich kurz beschlossen, dass es doch irgendwie nicht passt. Ich hatte dann aber mit dem RaRo-Team ganz coole Gespräche, die mich überzeugt haben, dass es doch eine gute Idee wäre, zu leiten. Die Arbeit mit den Kindern hat mir auch Spaß gemacht.

LENA (Gu)

TOBI (Ex)

Hat das Leitersein Auswirkungen auf dein Privatleben?

Auswirkungen sicher. Es ist schon recht viel Zeit, die drauf geht, bzw. man investiert mehr Zeit als man glaubt. Es sind ja zwei Stunden Heimstunde, aber du bist ja davor noch da und danach; zum Reflektieren und zum Weiterplanen der nächsten Heimstunde. Also, es sind sicher vier Stunden pro Heimstunde eigentlich. Dann dieses Planen davor; z.B. für Lager... Es braucht schon viel Zeit. Das hat sicher Auswirkungen auf das Privatleben.



FRAG' DIE LEITER:INNEN

KAA (Wö)



Welcher Moment hat dich zuletzt zum Lachen gebracht, weil die Kinder etwas Unerwartetes gemacht haben?

Mir fällt jetzt kein spezifischer Moment ein, aber in einer der letzten Heimstunden hab ich ein Riech-Kim vorbereitet, den Kindern Krawatten umgehängt und ihnen gesagt, dass sie sich extra vornehm verhalten sollen. Das hat sehr viel Spaß gemacht und war lustig, vor allem wenn sich jemand besonders reingefühlt hat!

Welche Fähigkeiten unterschätzen Erwachsene oft bei Kindern in dem Alter?

Ich habe auf jeden Fall die Energie und Motivation unterschätzt, die die Kinder an den Tag legen (ich könnte nicht 30min am Stück Dschungelball spielen, liegt natürlich auch bissi an mir). Außerdem sind viele von den Kindern sehr glücklich über das Programm, das wir für sie planen und machen gerne mit. Ich glaube, viele Erwachsene könnten sich von dieser positiven Einstellung etwas abschauen (mich definitiv eingeschlossen).

Wie unterstützt du die RaRo beim Planen?

Mit viel Motivation, Spaß und Tools! Ich bin ein großer Freund von Kreativitätstools, dass man den Jugendlichen einen Input gibt und motiviert, die Tools auch anzuwenden. Auch wenns am ersten Blick bisschen langweilig wirkt, sind Tools da, weil sie helfen.

Worauf schaut ihr, wenn ihr RaRo aussucht, die später gut leiten könnten?

Ganz wichtig ist, dass sie ein Teamgefühl bilden, dass sie sich gut ins Team einpassen. Die Personen müssen auch teamfähig sein und für die jeweiligen Sparten etwas Spezifisches mitnehmen. Z.B. bei den WiWö die Motivation, sich zu verkleiden, albern zu sein und sich nicht schnell aus der Fassung bringen zu lassen. Bei den GuSp wäre es auch Pfadtechnik und Genauigkeit, da schauen wir auf verschiedene Faktoren. Die Person muss ins Team passen und die/der Jugendliche muss auch motiviert sein, dass er etwas verändern will.



GEORG (RaRo)

FRAG' DIE LEITER:INNEN

ISI (Sp)

Was macht ihr als LeiterInnen, damit die Kindergruppe zusammenwächst?

Am Anfang vom Jahr machen wir sehr viele Spiele, die alle zusammenwachsen lässt. Unterm Jahr schauen wir auch darauf, die Kinder möglichst viel durchzumischen und nicht so viel in den Patrullen machen zu lassen.

Welche Unterschiede fallen dir zwischen Guides & Spähern auf?

Die Guides sind tendenziell mehr dahinter, Sachen zu erreichen, sie haben sehr viel Ehrgeiz z.B. den Buschmannsriemen zu schaffen. Bei den Spähern (natürlich nicht immer) sind meistens Kinder, die weniger Interesse zeigen und das standhalten. Aber ich würde sagen, dass die generelle Motivation sehr ähnlich ist.



Für was bist du in deiner Sparte bekannt?

Ich fange mal pfaditechnisch an. Pfaditechnisch ist es nämlich alles, was ins Technische geht. Also alle Sachen von Scout und so, oder Knoten und Bünde. Vom Zwischenmenschlichen bin ich der, der im Wesenssinne technisch alles überdenkt, schaut, ob das irgendwie machbar ist, ob wir das irgendwie umsetzen können. Und wenn nicht, was es da für andere Möglichkeiten gibt. Also ich bin ein sehr realistisch denkender Mensch.

Welche Pfaditechnik liegt dir am besten?

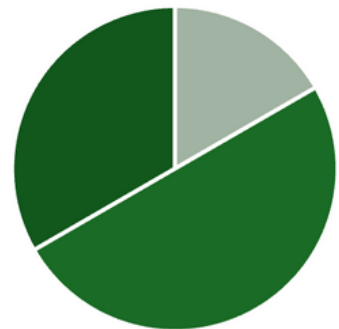
Puh, liegt mir am besten... Ich würde Karte & Kompass sagen.



JOHANNES (Sp)



Deshalb sind die Leiter:innen dabei



- über eine Werbeaktion
- über Freunde
- über Familie, die auch bei den 42er waren/sind

LAGER - REZEPTE



DAS SCHNELLSTE FRÜHSTÜCK

Ihr braucht:

- (Hafer-)Milch
- Haferflocken
- Etwas Zimt
- Toppings eurer Wahl (Äpfel, Birnen, Beeren, Schoko, Nüsse,...)

Und so geht's:

Die Milch mit den Haferflocken in einem Topf aufkochen lassen und 2 bis 3 Minuten unter ständigem Rühren leicht weiter köcheln lassen. Sollte es zu wenig Flüssigkeit sein, einfach etwas Milch oder Wasser hinzufügen. Kurz vor dem Servieren Zimt und geschnittenes Obst einrühren und abschließend mit den gewünschten Toppings vollenden.

Und fertig ist ein leckeres, einfaches und energielieferndes Frühstück!

DIE LEGENDÄRSTEN KÄSESPÄTZLE (ORIGINALREZEPT VON CHRISI UND CORNELIUS)

Ihr braucht:

- Spätzle
- Käse
- weiße Zwiebeln
- Knoblauch
- Öl
- Gewürze (Paprikapulver, Salz, Pfeffer)
- Röstzwiebeln



Und so geht's:

Spätzle zubereiten oder fertige kaufen. Überflüssige Personen wegschicken oder zum Käse reiben verdonnern. Zwiebeln schneiden und mit Öl, Knoblauch, Paprikapulver, Salz und Pfeffer anbraten. Spätzle und Käse dazugeben und weiter anbraten, bis der Käse geschmolzen ist und sich eine leichte Kruste bildet.

Für das Premium - Erlebnis Röstzwiebeln oben drauf und fertig!



DER BELEBENDSTE PUNSCH

Ihr braucht:

- Apfelsaft
- roter Traubensaft
- Schwarztee
- Birnen
- Mandarinen
- Bananen
- Äpfel
- Zitronen
- Orangen
- Nelken
- Zimtstangen

Und so geht's:

Apfel- und Traubensaft mit Nelken und Zimtstangen aufkochen.

Schwarztee sowie Birnen, Mandarinen, Bananen, Äpfel, Orangen und Zitronen dazugeben.

Und schon seid ihr alle wieder aufgewärmt!

FRAG' DIE RARO!

Habt ihr gleichzeitig mit den Spähern Heimstunde? - Caravelle

Ja, unsere Heimstunde ist am Mittwoch von 19:15 bis 21:15, also überschneidet sie sich mit der der Späher, aber wir RaRo treffen uns immer im Lager für den ersten Teil der Heimstunde und wenn die Späher-Heimstunde vorbei ist, gehen wir hinüber in's Heim.

Warum macht ihr Punsch mit Bananen drin? – Guide

Wahrscheinlich hast du das von einem Geschwisterkind erfahren, das dir vom RaRo-Startlager erzählt hat oder so. Es ist kein grundsätzliches Ding bei den RaRo, dass man Punsch mit Banane macht, sondern es hat einfach eine Person ein Rezept gehabt, bei dem Bananen in den Punsch kommen, und da es gut schmeckt, haben wir das schon öfter so gekocht (ohne dass es irgendetwas Besonderes oder Typisches für unsere Stufe ist).

Wie viele Leiter:innen habt ihr? – Wichtel

Zurzeit haben wir drei Leiter – Matthias, Georg und Manuel.

Wie alt bist du? – Wichtel

Wir sind nicht alle genau gleich alt, aber generell sind wir RaRo alle zwischen 16 und 18 Jahren alt.

Könnt ihr euch aussuchen, wo und wie lange ein Lager ist? – Wölfling

Bei der Lagerdauer kann echt nicht viel geändert werden, da bei Wochenendlagern nicht mehr als zwei Tage Zeit ist und Sommerlager sind außer bei den GuSp und beim Jamborette auch immer nur eine Woche lang. Wir dürfen aber bei manchen Wochenendlagern mitbestimmen, wann sie stattfinden, da wir ja wollen, dass so viele wie möglich mitfahren und das nur durch gemeinsames Abstimmen möglich ist. Der Lagerort wird immer von den Leitern bestimmt.

Hat man bei anderen Sparten auch Namen wie bei den Wichteln? – Wichtel

Nein, nach den WiWö trägt man bei allen anderen Stufen seinen „echten“ Namen.

Habt ihr schon einmal ein Fußballmatch gemacht? – Wichtel

Soweit ich mich erinnern kann, hatten wir einmal ein Fußballmatch beim Guides-Kornettenlager, aber seitdem nicht mehr.

FRAG' DIE RARO!

Sind die RaRo die Sparte, die auf Baumhauslager fährt? – Wölfling

Nein, auf Baumhauslager fahren die Explorer, also die 13-16-jährigen Burschen.

Wie lange sind eure Heimstunden? – Wichtel

Unsere Heimstunden gehen von 19.15 bis 21.15, also genau 2 Stunden. Natürlich ist es abhängig von dem was wir gerade planen, es kann auch sein, dass wir überziehen, falls es wichtig ist etwas fertigzustellen.

Dürft ihr selbst planen? – Wichtel

Planen ist ein großer Bestandteil unserer Heimstunden, wir planen ziemlich viel bis alles selbst. Die Leiter geben uns sehr viel Freiraum, da die RaRo sozusagen eine Vorbereitung auf das mögliche spätere Leiten sind.

Bei welcher Stufe bekommt man den Schuh? – Wölfling

Den Schuh, den viele am Halstuch haben, kann man sich beim Jamborette kaufen, was fast alle, die hinfahren, auch tun. Das Jamborette ist wie ein sehr großes Pfadilager, an dem viele Gruppen aus unterschiedlichen Ländern teilnehmen. Es findet alle vier Jahre in Haarlem in den Niederlanden statt und aus unserer Gruppe fahren immer die Caravelles und Explorer hin. Da man drei Jahre bei den CaEx verbringt, ein Jamborette aber nur alle vier Jahre stattfindet, gibt es immer einen Jahrgang, der dieses besondere Lager verpasst.

Ist RaRo sein besser, als zu leiten? – Guide

Da man als RaRo noch ein „Kind“ ist, also noch nicht alle Stufen, bei denen man von 7 bis 18 Jahren nacheinander ist, abgeschlossen hat und man erst nach den RaRo zu leiten beginnen kann, können wir das nicht aus eigener Erfahrung sagen.

Was plant ihr? – Wichtel

Wir planen unsere Heimstunden, unsere Lager und andere Projekte wie z.B. den Weihnachtsfeierbeitrag oder auch welche, die außerhalb der Heimstunden stattfinden.

Wofür habt ihr dann Leiter? – Wichtel

Da das Planen in so einem Ausmaß noch eher neu für uns ist, sind die Leiter eine helfende Hand und stehen uns bei Fragen zur Verfügung. Sie sind auch dazu da, um gewisse Grenzen beim Planen zu setzen, damit unsere Ideen nicht zu sehr eskalieren. Trotzdem haben wir viel Freiraum, um unsere Projekte so cool wie möglich umsetzen zu können. Man darf auch nicht vergessen, dass wir noch keine Leiter:innen sind und manchmal trotzdem einen Input erhalten bzw. auch teilweise Programm für uns geplant wird.

Sind RaRo die letzte Sparte? – Wölfling

Ja, die RaRo sind die letzte Stufe, bei der man als Kind ist, also die Ältesten.

ANDERE PFADIGRUPPEN

POLNISCHER PFADFINDERVERBUND ZHP AUSTRIA

Anzahl der Sparten: 4

Namen der Sparten: Skrzaty (3-6J.),
Zuchy (7-10J.), Harcerze (11-15J.),
Wędrownicy (16-22J.)

Anzahl der Pfadis: ca. 100 insgesamt

Gruppendynamik: pro Jahr werden immer mehrere große Treffen organisiert
z.B.gemeinsames Feiern am Anfang des Jahres,gemeinsames Konzert im November
zur Feier der Unabhängigkeit Polens, Feste zu Weihnachten und Fasching, außerdem
haben Gruppen derselben Altersgruppe mehr gemeinsame Aktivität

Lager: GruppenleiterInnen der jeweiligen Sparte planen alle Lager

-->Kinder von 7-10 dürfen Handys nicht mitnehmen, dürfen aber das Handy des
Gruppenleiters/der Gruppenleiterin benutzen um mit ihren Eltern zu reden

-->Pfadis von 11-15 dürfen es mitnehmen aber wird eingesammelt und nur für 10
Minuten pro Tag ausgeteilt

-->Pfadis ab 16 dürfen das Handy die ganze Zeit haben

Ein Koch/Eine Köchin wird vom Ort zu Verfügung gestellt, geschlafen wird
in 12-Personen-Zelten

Planung: PfadfinderInnen ab 16 Jahren werden in die Planung mit einbezogen, weil sie
es für ihren Rang brauchen

Versprechen: Versprechen macht man nachdem man den ersten Rang erhält,
keine Erneuerung nötig

Themen zum Besprechen: ab 16 Jahren ist es ein großer Teil der Gruppe sich mit sich
selbst zu beschäftigen, älteste Sparte hat als Symbol ein Lagerfeuer mit drei Flammen

→ erste Flamme bedeutet körperliche Stärke

→ zweite Flamme bedeutet die Stärke der Vernunft

→ dritte Flamme bedeutet Geistesstärke



**ZWIĄZEK
HARCERSTWA
POLSKIEGO**

ANDERE PFADIGRUPPEN



GRUPPE 27- DONAUSTADT

Anzahl der Sparten: 4

Namen der Sparten: Wichtel & Wölflinge, Guides & Späher, Caravelles & Explorer, Ranger & Rover

Anzahl: bei den RaRo mit den Leiter:innen ca 30

Gruppendynamik: innerhalb der Sparten verstehen sich alle gut, in der ganzen Gruppe ist es

schwerer, weil sie sich nicht so oft sehen → alle vier Jahre ein Gruppen-Sommerlager

Lager:

→ Planung: bis zu den CaEx wird für die Pfadis alles geplant, seitdem müssen sie das Programm selber planen, den Ort sucht das Leitungsteam aus

→ Handys: bei den CaEx darf man sie haben aber nicht die ganze Zeit benutzen, bei den GuSp darf man sie nicht mitnehmen

→ Kochen: sie kochen selber

→ Zielorte: eigentlich immer in Österreich, einen Sommer Kajak fahren in Tschechien, sonst immer in Österreich

Pfaditechnik: Verwendung meistens auf den Lagern, lernen oder auffrischen in den Heimabenden

Versprechen: wird gemacht bei den WiWö, es wird in jeder Sparte erneuert, davor gibt es Gespräche, bei den CaEx muss man zusätzlich einen Knoten machen

Themen zum Besprechen: man redet bei den Versprechensgesprächen über Glauben, weil es auch im Versprechen vorkommt, tiefgründig wird nicht darauf eingegangen

Überstellungen: ganze Gruppe trifft sich einmal im Jahr im Sommer in einem Park, dort spielen alle gemeinsam ein bestimmtes Spiel, später teilen sie sich in die Sparten auf und machen "Ausflüge" z.B. eine Versprechens-Wanderung

ANDERE PFADIGRUPPEN

GRUPPE 78

Anzahl der Sparten: 5

Namen der Sparten: Biber, Wichtel & Wölflinge, Guides & Späher, Caravelles & Explorer, Ranger & Rover

Anzahl der Pfadis: ca 130

Gruppendynamik: Sparten in sich sind relativ harmonisch, spartenübergreifendes wird gerne gemacht, z.B. Gruppenlager im Sommer, außer wenn für CaEx/RaRo Auslandslager ist

Lager:

→ Planung: Lagerleitung plant gemeinsam mit dem Leitungsteam bzw. planen bei CaEx und RaRo die Pfadis selbst

→ Handys: ab CaEx erlaubt

→ Kochen: für WiWö wird gekocht, ab GuSp wird selber gekocht

→ Schlafsituation: WiWö schlafen im Haus, ab GuSp wird im Zelt geschlafen

→ Zielorte: Gruppenlager irgendwo in Österreich wo es einen Lagerplatz gibt der groß genug ist, Auslandslager sind an unterschiedlichen Orte

Pfaditechnik: lernen Pfaditechnik ab den GuSp und wird auf jedem Sommer verwendet

Versprechen: wird bis zu den CaEx in jeder Stufe erneuert, Versprechensvorbereitung gibt es immer → WiWö: Ablegepunkte, GuSp: Ablegen und Versprechensgespräch, CaEx: Versprechensgespräch(e)

Themen zum Besprechen: immer wieder spirituelle Einheiten wo man über andere Religionen redet oder tiefgründige Themen bespricht, z.B. Spezi "Philosoph" bei den WiWö, CaEx und RaRo haben Runden mit tiefgründigem Austausch

